



AKTIVITÄTEN & FÖRDERUNGEN

Von den Erfahrungen anderer Frauen lernen

frauenBUNT – ein Verein für internationale Frauen in Braunschweig

von Imrie Shashivari

Im August 2018 öffnete der Verein *frauenBUNT e. V.* am John-F.-Kennedy-Platz 10, mitten in Braunschweig, seine Pforten. Viele Besucherinnen und Besucher nahmen an einer bunten und lebendig gestalteten Eröffnungsfeier teil. Die Ausstellung *offen* der Braunschweiger Künstlerinnen Nejla Gür, Sabina Kaluza, Heike Wolters-Wrase und Franziska Rutz mit dem Kunstprojekt *Schrift und Bild* war ein zentraler Programmpunkt.

Mehrheitlich Frauen mit Zuwanderungs-/Fluchtgeschichte organisieren sich in diesem neuen Verein, aber nicht nur. Die Offenheit für Vielfalt ist Programm. Viele der Organisatorinnen sind selbst in anderen Vereinen oder Fraueninitiativen engagiert. *frauenBUNT e. V.* will die Begegnung und den Dialog untereinander zu fördern und internationale Frauen in ihren verschiedenen Belangen zu stärken unter den Stichworten Selbstbestimmung und Gleichberechtigung.

Aber auch die Förderung einer demokratischen Kultur und des interkulturellen Zusammenlebens sowie eine klare Haltung gegen jegliche Form von Diskriminierung gehören zu ihren Zielen. Bereits in den ersten Monaten trafen sich verschiedene internationale Frauengruppen, Bündnisse und Netzwerke in den Vereinsräumen.



„Von den Erfahrungen anderer Frauen zu lernen“, so die Vorsitzende Imrie Shashivari, „ist eine unglaubliche Chance für alle und kann gerade Neuzuwanderinnen dabei unterstützen, in ihrem Lebensort Braunschweig schnell Fuß zu fassen.“

Das breitgefächerte Programm setzen die Frauen ehrenamtlich um: Computer- und Sprachkurse, ein Literaturcafé, englische Konversation oder Diskussionsrunden, kürz-

lich erst zum Thema „Frauen im religiös begründeten Extremismus“, gehören dazu. Das Interkulturelle Frühstück, Tanz oder internationale Kochabende bieten eine gute Gelegenheit zum Austausch untereinander. Gesundheitsfragen werden z. B. in Farsi oder Arabisch in Zusammenarbeit mit der Interkulturellen Servicestelle des Gesundheitsamtes oder weitere Bildungsangebote gemeinsam mit der LEB oder der VHS angeboten. An Ideen für künftige Vorhaben mangelt es nicht, manchmal aber am Geld für die Umsetzung. Die Initiatorinnen freuen sich aber, dass die Stadt Braunschweig die Mietkosten für die Räumlichkeiten zurzeit übernimmt und die Ausstellung mit dem Zuschuss der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ermöglicht wurde.

Neue Mitglieder und Besucherinnen sind im Verein willkommen.

